

2010 - Widerstand jetzt!

LL-Demo 10. Januar 2010 - Gemeinsam gegen Kapital, Krieg und Repression!

Man muss keine linken Zeitschriften lesen, um zu erfahren, dass erstens die Krise 2008/2009 noch längst nicht ausgestanden ist und dass zweitens das große Kapital mit den vom Staat zur „Rettung“ an Banken und Konzernen ausgeschütteten Billionenbeträgen rücksichtslos zockt. „Der Spiegel“ beispielsweise warnt bereits vor einer neuen, „noch gigantischeren Blase“. Mit Kurzarbeitergeld und warmen Worten will die neue Regierung des Kapitals uns Glauben machen, dass alles in Ordnung ist. Aber nichts ist in Ordnung! Im Gegenteil, es geht uns unaufhaltsam weiter an den Kragen. Trotz aller Anstrengungen, noch sind unsere Proteste nicht wirksam genug. Es muss in 2010 heißen: „Widerstand jetzt!“

Als im November 2009 eine unvorstellbare Propagandaflut zum 20. Jahrestag des „Falls der Mauer“ über die Menschheit hereinbrach, wurde eines mehr als deutlich: Der Fall der Mauer wurde nur vordergründig gefeiert. In Wahrheit feierte der Kapitalismus seinen Sieg über den Sozialismus. Ein grenzenloser Hass auf alle Errungenschaften des Sozialismus zog sich durch die Berichterstattung. Der „unterlegene“ Sozialismus wurde immer und immer wieder verbal ausgerottet.

Und das in aller Welt. Selbst in Tokio wurde der „Fall der Mauer“ gefeiert, obwohl die Menschen dort herzlich wenig über die Mauer wissen. Aber das japanische Kapital weiß genau, was der Sturz der Mauer bedeutet. Und deshalb wurde auch in Tokio gefeiert.

Kapital will sozialistische Ideen ausrotten

Bereits einmal wollte das Kapital auf deutschem Boden sozialistische Ideen ausrotten. Im Jahr 1919 wurden die Revolutionäre Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg ermordet. Und mit ihnen Tausende weitere Linker, zumeist Arbeiterinnen und Arbeiter. Der Faschismus übernahm die Macht



und steckte jede und jeden, der bzw. die auch nur ansatzweise „rot“ war, in die Konzentrationslager oder erschlug ihn bzw. sie gleich auf offener Straße. Millionen kostete das die Freiheit und zumeist auch das Leben.

Nach dem Zweiten Weltkrieg ein weiterer Anlauf. Gerade erst dem Hitler-Terror entronnen, wurden in den 50er Jahren die KPD und andere linke Organisationen verboten. Kommunisten und mit ihnen viele andere Linke wurden wieder in Zuchthäuser geworfen.

weiter auf der Rückseite ▶

Auf nach Berlin zur LL-Demo!

Sonntag 10.01.10, 10 Uhr in Berlin, Frankfurter Tor

Rosa-Luxemburg-Konferenz: Sa. 09.01.10, ab 10 Uhr mit int. Gästen
Berlin, Urania Haus, An der Urania 6 (U-bahn Wittenbergplatz)

Bundesweites Antifaschistisches Jugendtreffen, Sa. 09.01.10, ab 14 Uhr
Berlin, Statthaus Böcklerpark, Prinzenstr. 1

LLL-Veranstaltung der DKP, Sa. 09.01.10, 19.30 Uhr
Berlin, Urania Haus [Stiftssaal], An der Urania 6 (U-bahn Wittenbergplatz)

>>>>>>>>> Busse nach Berlin unter: www.ll-demo.de

Bitte weitergeben!



Dann in den 70er Jahren die Berufsverbote. Mit Tausenden von Berufsverboten sollte die Linke mundtot gemacht werden und endlich die Forderung nach einer neuen, einer gerechten, friedlichen und ökologisch intakten Gesellschaft zum Schweigen gebracht werden.

Und nun also die Hetz-Kampagnen zum „Fall der Mauer“.

Die Herrschenden haben Angst

Das alles zeigt nur eines: Das Kapital hat Angst. Sie, die Konzernherren und Depotbesitzer, und mit ihnen ihre Politmafia, fürchten sich wieder vor dem, was sie 1989/90 endgültig besiegt glaubten. Sie fürchten sich vor dem Sozialismus, vor dem Fall ihres Profitsystems, vor einer Bewegung zum Sturz des Kapitalismus.

Natürlich wird der dritte Anlauf zum Sozialismus auf deutschem Boden anders aussehen wie die

beiden Vorläufer 1918/19 und 1945. All die Erfahrungen und Lehren werden einfließen in diesen neuen Versuch. Aber entscheidend ist, es muss ihn geben! Das menschenverachtende und gegen unsere natürlichen Lebensbedingungen rücksichtslose System droht uns alle mit in den Untergang zu reißen. Ohne einen neuen Anlauf zum Sturz des Kapitalismus lässt sich diese Gefahr nicht bannen.

Deshalb gilt in 2010: Widerstand jetzt! Wir müssen alles tun, damit der allenthalben wachsende Unmut Wirkung erlangt, dass er Stärke und Kraft gewinnt.

Die große Demonstration am 10. Januar in Berlin zum Gedenken an die Ermordung von Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg ist der Auftakt für die Proteste in 2010. Mobilisieren wir gemeinsam zu dieser Demonstration. Aus ganz Deutschland fahren Busse. Infos unter www.ll-demo.de

Den LL-Fonds stärken!

Antikapitalistischer Kampf benötigt finanzielle Mittel. Nur ein starker Luxemburg-Liebknecht-Fonds kann wirksam handeln. Angesichts der bevorstehenden Kämpfe 2010 bitten wir deshalb: Stärke auch Du den Fonds! Neben Spenden und einer Fördermitgliedschaft sind auch rückzahlbare Einlagen in den Fonds und Darlehen eine große Hilfe. In der Solidarität liegt unsere Kraft.

Spende bitte unter dem Stichwort
„2010 - Widerstand jetzt!“

Spendenkonto GLS Frankfurt
Konto 4002 487 501 / BLZ 430 609 67

Umweltschutzpapier aus 100% Altpapier zur Schonung von Wald und Grundwasser



Coupon bitte ausfüllen, abtrennen und einsenden. Danke.



Luxemburg-Liebknecht-Fonds
spenden/fördern/einlegen

Antwort

Luxemburg-Liebknecht-Fonds
Marienbader Str. 19
24146 Kiel

Fax an 0431 - 66 87 845

Ich fordere

Weg mit Hartz IV! Schluss mit Agenda 2010! Erhalt bzw. Wiederherstellung der Sozialsysteme und der Gesundheitsvorsorge. Bundeswehr raus aus Afghanistan!

Ich halte starken außerparlamentarischen Widerstand für erforderlich und werde Fördermitglied des Luxemburg-Liebknecht-Fonds und lege meinen Beitrag fest auf (mind. 30 Euro/Jahr) Euro

Bitte schick diese Information auch an (Adresse/n bitte auf gesondertem Blatt beilegen).

Ich habe Interesse an einer rückzahlbaren Einlage in den LL-Fonds (ab 500 Euro).

Ich habe Interesse, dem Luxemburg-Liebknecht-Fonds ein zinsloses Darlehen zu gewähren.

Ihr könnt mir regelmäßig Flugblätter zur Verteilung schicken.

Bitte bucht meine Spende in Höhe von Euro bzw. meinen Beitrag (s.o.) ab:

Bank

Konto

BLZ

Vorname/Name

Straße/Haus-Nr.

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Alter

LLF 1001 / Widerstand jetzt!

www.LL-Fonds.de